

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Sun Valley/Idaho, 1940-03-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de



A i r m a i l



10.3.40

Mrs. Katia Thomas Mann

65 Stockton Street

P r i n c e t o n

N. J.

rika Mann

SUN VALLEY LODGE
SUN VALLEY, IDAHO

Hotel Lodge,
Sun Valley, Idaho,
am 10. März, 1940

Frau Liebenswert, - da danke ich aus zärtlichem Herzen, - für zwei
schöne Briefchen und für die Herzensgüte, die dem von Martino sein
Leben hat fristen wollen. Er war sehr ergriffen und am Ende haben
die Götter ein Einsehen und er ein bisserl ein' Erfolg.

An Eingelegtem kannst Du ansehen, dass ich mich erhole und ^a mache ich
doch zweifellos einen ferienhaften, bräunlichen und geruhsamen Eindruck
im Bilde. Die innere Unruhe, freilich, zehrt und zugenommen worden ist
daher noch nicht erheblich. Aber trotzdem können die besten Effekte
gar nichts ausbleiben und zwei bis vier Kräfte werden gesammelt, -
Finnland hin und Mussolini her. Mir scheint, wir finden uns in einer
Hochkrise von grösster Bedeütig und morgen muss sie entschieden sein, -
im Prinzip, - wobei Intervention jedenfalls sehr drohlig, - nicht Inter-
vention aber jedenfalls ganz drässlis wäre. ~~HHH~~ Sitze besorgt..

Hier ist es, im Grunde, ja doch sehr hübsch. Nur Spazierengehen kann man
nicht, deshalb der Ortchen für den lieben Z. nicht ratsam wäre. Dir
möchte er schon gefallen, - denn warum: Berge, Schnee und Sonne sind
echt und im übrigen ist ein künstliches Dorf noch immer hübscher,
als a genuine American town. Auch das Essen ist gut. Heute habe ich
Unterricht genommen und recht artige Bögen beschrieben, - zum ersten
mal in meinem langen Leben. Die Beinbrüche freilich häufen sich, -
bei hohem Schnee mit tückisch-eisigem Untergrund und ich möchte nicht
getadelt sein, wenn mir denn etwas Menschliches zustossen sollte.

Mein Conni,- zu meinem Leidwesen, blieb aus. Aber das Badeziemerlein wird nicht geteilt,- ganz im Gegenteil: wir bewohnen jeder ein^e feine Doppelstube mit Bad,- zu um 25 Prozent ermässigten Preise. Wäre ich allein, man hätte mir den Preis um 50 Prozent heruntergesetzt,- und Evgeizis Ermässigt geht,- wie so vielen hinieden, auf meine gutmütige Narrenkappe.

Ich lese,- sehr barv und bemüht,- den Werther,- und finde Lotten viel Schöner. Der arme Z. aber! Dass er sich so hat plagen müssen, für die dummen D U M M E N Rangen! Soso,- hinüberflattern also willst DU! Fast könnte man es ja im Mai zusammen^ungen. Nur dass es doch zu ärgerlich wäre, für den Vater,- wenn er uns beide gleichzeitig einbüsste,- und könnte mich doch leicht als Frau benutzen,- nach Deinem Hingang. Nein,- ich ~~glaube~~ glaube überhaupt, Du darfst nicht. Warum sollten denn auch die Uren, kräftig und ohne hemmende Respoⁿsibilitäten, wie sie sind, den kleinen Trip nicht tun? Könnten ein Kahlerhäuschen mieten und Hilla als Haushälterin einstellen,- ein riesig netter Zwergenbetrieb. Habe bei Sideny einen Schritt wegen "Mass und Wert" unternommen,- von der Golette getriezt. Man soll das Ding in 100 Exemplaren an die deutschen Departements hiesiger Hochschulen verteilen,- ein Jahr lang, oder so. Das Hülfe dem Blättchen und den Nazi-vergifteten Studenten unserer Sprache. Gerade heute wieder einen infamen Brief aus Evanston (Illinois) erhalten,- von Professor Haensel, dem ⁷Leiter des Deutschen, einem schamlosen P.G.

Mein Bücherl (Reisi) kommt illustriert heraus und die Bildchen sind ganz nüdlich. Sollen den harmlosen, hübschen und idyllischen Aspekt wiederge^eben, mit dem "unsere Stadt" die Fremden betrügt. Fein ironisierende

Textchen (englische Verfasserin: Erimaus) werden nicht fehlen. Aber niemand,- so scheint mir,- wird das ganze lesen wollen,- as for this kotz-neutral country. Und der Wiener jüdische Architekt, der Oesterreich,- wo er, als Leiter des oesterreichischen Werkbundes, eine feine Stellung hatte,- sehr weitblickend verliess, da Dolli auf die Arbeiter schießen liess,- Herr Gabor endlich, steckte auch wieder so voll des jüdischen Kinderglaubens an den Führer, seine Geschicklichkeit, Schlaueit, Tüchtigkeit, Unfehlbarkeit,- dass mir ganz anders (und nicht besser) wurde.

Ade,- ich gedenke gegen den 26. nach Hollywood zu reisen,- an die 10 Täg dort zu bleiben und dann zu kommen. Freue ich mich doch von Herzen auf ein gediegenes Zusammenleben in der Stocki;- ohnedies liegt unser Arosaer Damenausflug mir oft im Sinn. Und um wieviel lieber purzelte ich mit Dir gemeinsam die Berge hinunter, als mit meinem Pütschertantchen, der andersgläubigen, israelitischen Ev.

Habe ja die Short-Story noch gar nicht begonnen, die mir so viel Geld einbringen soll. Morgen, im Swimming-Pool,-vielleicht. Dort, speziell, würde es Dir gefallen,- denn das schneeberg-umrahmte und sonnenwarme (leicht nachgeheizte) Ding ist entschieden etwas Besonderes.

Gehalst und geküsst. Was hört man denn vom Herrlichsten?

Ganz und gar:

E.